

## Vorlage an den Landrat

### **Beantwortung der Interpellation 2021/450 von Jan Kirchmayr: «Geschwindigkeitsübertretungen und Lärmimmissionen an Pass- und «Ausflugs»-Strassen im Baselbiet»** 2021/450

vom 7. September 2021

#### **1. Text der Interpellation**

Am 24. Juni 2021 reichte Jan Kirchmayr die Interpellation 2021/450 «Geschwindigkeitsübertretungen und Lärmimmissionen an Pass- und «Ausflugs»-Strassen im Baselbiet» ein. Sie hat folgenden Wortlaut:

*«Berichte über Unfälle und überhöhte Geschwindigkeiten an der Gempenstrasse von Dornach nach Gempen häufen sich in der letzten Zeit. In den vergangenen Jahren gab es mehrere schwere Unfälle. Auch Klagen wegen Lärmimmissionen an Pass- und anderen «Ausflugs»-Strassen im Baselbiet nehmen zu.*

*Mit dem Oberen und Unteren Hauenstein im Oberbaselbiet und dem Challpass im Laufental scheint es auch im Baselbiet ähnliche Strassen zu geben, die einerseits bei Ausflüglern auf dem Velo, Motorrad oder im Auto beliebt sind und andererseits häufiger Unfälle zu verzeichnen sind.*

*Die Benutzerinnen und Benutzer dieser Strassen müssen offensichtlich besser geschützt werden. Ebenso haben die Anwohner und Anwohnerinnen einen Anspruch auf Lärmschutz, besonders in der Nacht und an Wochenenden.*

*Ich bitte den Regierungsrat um die Beantwortungen der folgenden Fragen:*

1.
  - A.) *Welche Pass- und «Ausflugs»-Strassen sind im Baselbiet bei gutem Wetter sehr stark frequentiert?*
  - B.) *Existieren dabei ähnliche Hotspots, wie die Gempenroute, wo oft zu schnell gefahren wird? Welche?*
  - C.) *Wie viele Unfälle sind an den entsprechenden Routen in den vergangenen Jahren geschehen?*
  - D.) *Gab es Unfälle mit Todesfolge? Wo?*
2. *Wie oft pro Jahr werden an solchen Routen Geschwindigkeits- und Lärmkontrollen durchgeführt?*
3. *Werden dabei vermehrt Geschwindigkeitsübertretungen festgestellt? Nehmen Lärmimmissionen durch Autos und Motorräder zu?*

4. Welche Strategie verfolgt der Regierungsrat, um die Verkehrssicherheit und den Lärmschutz zu gewährleisten?

5. Welche Massnahmen hat der Kanton bis jetzt umgesetzt und welche Massnahmen sind vonseiten des Kantons geplant?

6. Werden gemeinsame Massnahmen mit dem Kanton Solothurn ergriffen oder schon umgesetzt? Gibt es einen Austausch zu diesem Thema? »

## 2. Einleitende Bemerkungen

Die Sicherheit der Bevölkerung und der Schutz vor Gefahren jeglicher Art gehören zu den Kernaufgaben der Baselbieter Polizei. Durch regelmässige Analysen des Strassenverkehrs können gezielt Schwerpunkte definiert werden, um ein höchstmögliches Mass an Sicherheit zu gewährleisten und unnötigen Lärm zu vermeiden. Zudem orientiert sich die Arbeit der Polizei auch nach den festgestellten Bedürfnissen der Bevölkerung, die sich oft nach aktuellen Trends richten oder auf bestimmte «Hot-Spots» fokussieren; darauf beruhend werden gezielte Massnahmen durchgeführt. Dazu gehören neben präventiven Massnahmen wie Sensibilisierungskampagnen und informativen Geschwindigkeitsanzeigen insbesondere auch repressive Kontrollen auf der Strasse.

Generell konnte in den vergangenen zwei Jahren ein Rückgang der Geschwindigkeitsübertretungen verzeichnet werden. Insbesondere zu Beginn der Corona-Pandemie stieg jedoch die Belästigung durch übermässigen Lärm durch sogenannte Poser-Fahrzeuge (manipulierte Auspuffanlagen bei Autos und Motorrädern). Durch gross angelegte Kontrollen in diesem Bereich konnte aber bereits wieder ein Rückgang festgestellt werden.

## 3. Beantwortung der Fragen

1. a) Welche Pass- und «Ausflugs»-Strassen sind im Baselbiet bei gutem Wetter sehr stark frequentiert?

Da eine genaue Definition solcher Strassen nicht vorliegt, ist eine präzise Aussage dazu nicht möglich. Grundsätzlich werden bei gutem Wetter alle im Baselbiet liegenden Pass- und Ausflugsstrassen stark frequentiert.

Die uns bekannten Streckenabschnitte, bei welchen eine höhere Frequentierung festgestellt werden kann, sind unter anderem:

- Röschenz, Challstrasse und Lützelstrasse (zulässige Höchstgeschwindigkeit ( $v_{zul}$ )=80 km/h)
- Liesberg, Delsbergstrasse ( $v_{zul}$ =80 km/h)
- Laufen, Delsbergerstrasse ( $v_{zul}$ =80 km/h)
- Langenbruck, Hauptstrasse ( $v_{zul}$ =80 km/h)
- Läuelfingen, Hauptstrasse ( $v_{zul}$ =60 km/h)
- Untere Hauensteinstrasse ( $v_{zul}$ =80 km/h)

Weitere Streckenabschnitte mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen befinden sich im Ergolzthal, in Tecknau Fahrtrichtung Hauenstein, Gelterkinden - Maisprach, Augst - Hersberg und auf der Windentalhöhe.

1. b) Existieren dabei ähnliche Hotspots, wie die Gempenroute, wo oft zu schnell gefahren wird? Welche?

Das Unfallgeschehen 2016-2020 war auf den meisten Strassenabschnitten unauffällig. Im Schnitt ereigneten sich zwischen 0 und 2 Unfälle pro Jahr. Bei der Hälfte der Unfälle kam es zu Personenschaden; meist mit Leichtverletzten, bei 15 % jedoch mit Schwerverletzten. Zumindest war im Kanton Basel-Landschaft im betrachteten Zeitraum kein Todesfall zu beklagen.

Wie der nachfolgenden Auflistung der Jahre 2016 - 2020 entnommen werden kann, ist der einzige Unfallschwerpunkt in Läuelfingen auf der *Unteren Hauensteinstrasse* bei der Einmündung *Wisenstrasse* zu verzeichnen. Im Rahmen der Mitte August 2021 beginnenden Sanierung der *Unteren Hauensteinstrasse* werden auch Massnahmen zur Behebung des Unfallschwerpunktes umgesetzt.

- Röschenz, Challstrasse: 9 Verkehrsunfälle (VU)
- Röschenz, Lützelstrasse: 10 VU
- Laufen, Delsbergerstrasse: 9 VU
- Liesberg, Delsbergstrasse: 1 VU
- Langenbruck, Hauptstrasse: 13 VU
- Läuelfingen, Hauptstrasse: 10 VU
- Läuelfingen, Untere Hauensteinstrasse: 22 VU

Nach Fahrzeugarten waren meistens Personenwagen an den Unfällen beteiligt. Bei 11 % der Unfälle waren Motorräder beteiligt, bei 4 % Fahrräder. Die Hälfte der Unfälle mit Zweiradbeteiligung ereignete sich in Läuelfingen auf der *Unteren Hauensteinstrasse*.

1. c) *Wie viele Unfälle sind an den entsprechenden Routen in den vergangenen Jahren geschehen?*

Siehe oben.

1. d) *Gab es Unfälle mit Todesfolge? Wo?*

Siehe oben.

2. *Wie oft pro Jahr werden an solchen Routen Geschwindigkeits- und Lärmkontrollen durchgeführt?*

Durch die Verkehrspolizei wurden im Zeitraum zwischen dem 01. Januar bis Mitte Juli 2021 insgesamt 218 Geschwindigkeitskontrollen mittels Laserhandmessgerät an den genannten Streckenabschnitten durchgeführt. Zusätzlich werden auffällige Fahrzeuge einer Kontrolle unterzogen und auf technische Mängel überprüft. Darunter fallen insbesondere Fahrzeuge, die durch unerlaubte Modifikationen die Voraussetzung der Strassentauglichkeit nicht mehr erfüllen (u.a. durch Erzeugen übermässigen Lärms). Mit dem Laserhandmessgerät werden grundsätzlich nur Fahrzeuge ab Verzeigungsstufe gemessen, was bedeutet, dass ein Rapport zu Händen der Staatsanwaltschaft erstellt wird. Im Fokus dieser Kontrollen stehen insbesondere Schnellfahrer.

Anders bei der Messung mit den automatischen Messsystemen, bei denen alle Übertretungen – also ab der untersten Ordnungsbussenstufe – geahndet werden. Die meisten der aufgeführten Routen verfügen über Standorte, an denen diese Kontrollgeräte durchschnittlich zwischen 2 - 10-mal pro Jahr eingesetzt werden.

Tendenziell ist seit zwei Jahren ein Rückgang der Geschwindigkeitsübertretungen festzustellen. Nichtsdestotrotz werden vermehrt Fälle registriert, die nach oben ausbrechen und die signalisierte Höchstgeschwindigkeit massiv überschreiten.

Die Lärmthematik hat sich insbesondere während Corona intensiviert. Momentan konnte diesem Trend (insbesondere Poser-Fahrzeuge) aber mit gross angelegten und koordinierten Kontrollen zusammen mit Spezialisten der Motorfahrzeugprüfstation beider Basel entgegengewirkt werden.

3. *Welche Strategie verfolgt der Regierungsrat, um die Verkehrssicherheit und den Lärmschutz zu gewährleisten?*

Zur Durchsetzung der zulässigen Höchstgeschwindigkeiten verfolgt der Kanton die Strategie, dass jeder Verkehrsteilnehmende damit rechnen, muss an jedem Ort und zu jeder Tageszeit kontrolliert

zu werden. So können Geschwindigkeitskontrollen grundsätzlich im ganzen Kantonsgebiet durchgeführt werden, sofern der Standort dafür geeignet ist (Zustimmung Grundeigentümer, Vorgaben des Geräteherstellers und des Eidgenössischen Instituts für Metrologie METAS). Der Fokus der Kontrollen liegt dabei auf Strassenabschnitten, die eine ungenügende Verkehrssicherheit (z.B. bei Unfallschwerpunkten und im Bereich von Baustellen), hohe Raseranteile oder Lärmprobleme aufgrund von Geschwindigkeitsüberschreitungen aufweisen. Ergänzt werden diese Kontrollen durch spezifische sogenannte «Poser-Kontrollen», bei welchen insbesondere modifizierte Fahrzeuge (technische und/oder optische Änderungen) im Fokus stehen.

4. *Welche Massnahmen hat der Kanton bis jetzt umgesetzt und welche Massnahmen sind vonseiten des Kantons geplant?*

Da die aufgeführten Ausflugs- und Passstrassen keine überdurchschnittlichen Übertretungsraten aufweisen und – mit einer Ausnahme – auch keine Unfallschwerpunkte sind, wurden bisher keine über das unter 3 aufgeführte, generelle Konzept hinausgehenden Massnahmen umgesetzt.

5. *Werden gemeinsame Massnahmen mit dem Kanton Solothurn ergriffen oder schon umgesetzt? Gibt es einen Austausch zu diesem Thema?*

Es finden regelmässige Sitzungen und Kontrollen mit dem Polizeikonkordat Nordwestschweiz (PKNW) statt, in dem neben den Solothurner Kolleginnen und Kollegen auch Vertretende der Kantonspolizei BS, AG und BE anwesend sind. Im Rahmen dieser Sitzungen werden aktuelle Schwerpunkte besprochen und gemeinsame Kontrollen geplant.

Liestal, 7. September 2021

Im Namen des Regierungsrats

Der Präsident:

Thomas Weber

Die Landschreiberin:

Elisabeth Heer Dietrich